



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Sprachkünste

Helwig, Christoph

Giessae, 1619

Nännwort.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70058](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70058)

Nānwort.

Geschlecht

Wird erkant auß den Endungen oder
Endsilben in einer jeden Verände-
rung.

Fall.

Im Lateinischen seind Sechs.
Von welchen zu mercken seind die,
se drey gemäine
Regeln.

1. Der Fünfftfall ist allzeit gleich
dem Erstfall.

[Ausgenommen die Endung in US,
in der Andern Veränderung.
Item die Fremdden Nānwör-
ter.]

2. Der Dritt- und Sechstfall/
seind allzeit gleich in Mehrfal-
tiger Zahl.

3. Das Unbenamte Geschlächte/
hat allzeit drei gleiche Fäll:
Den Erstfall / Viertfall /
Fünfftfall.

[Und die ändern sich in A, in der
Mehrfaltigen Zahl.]

Nānwords Veränderung.

Deren seind Fünffe:

- I. Erste / deren Ander. und Drittfall
sich ändern auff ein A (in Einziger
zahl.)

Der Erstfall hat nur eine ändung/
A.

- II. Andere / deren Anderfall sich än-
der auff I, der Drittfall auff O.

Der Erstfall hat drei ändungen/
ER, US, UM.

- III. Dritte / deren Anderfall sich
änder auff IS, der Drittfall auff I.

Der Erstfall hat neun ändungen/
E, O, C, L, N, R, S, T, X.

- IV. Vierte / deren anderfall sich än-
der auff üs, der Drittfall auff Ul.

Der Erstfall hat zwei ändungen/
US, U.

- V. Fünffte / deren Ander. und
Drittfall sich ändern auff EI.

Der Erstfall hat nur eine ändung/
ES.

Selbstän,